

Auengebiete von nationaler Bedeutung

2. Ergänzung des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 2003

Zones alluviales d'importance nationale

2ème complément à l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 2003

Zone golenali di importanza nazionale

2° complemento all'inventario federale delle zone golenali d'importanza nazionale 2003

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

2. cumplettaziun da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 2003

Objekt

Objet

Oggetto

Object

378

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Trimmiser Rodauen

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Haldenstein (GR)

Trimmis (GR)

Untervaz (GR)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Rhein

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

70.3 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

540 m

Objektyp

Type d'objet

Tipo d'oggetto

Tip d'object

Fließgewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Für dieses Objekt wurden verschiedene Vernehmlassungsdokumente erstellt (mögliche Gründe: Neuerwägung, deutliche Perimeteränderungen, Objektfusionen). Die verschiedenen vorliegenden Dokumente (zum Teil mit abweichenden, nicht mehr gültigen Nummern) sind hier unter der offiziellen Inventarnummer in einem einzigen Dokument zusammengestellt.

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 2. Ergänzung des Aueninventars 2001

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Trimmiser Rodauen

Beschreibung des Objekts

Korrigiertes Auengebiet auf der kollinen Stufe der Voralpentäler.

Der Fluss ist beidseits eingedämmt. Im Flussbett gibt es einige Kiesbänke. Hinter den Dämmen erinnern verschiedene Niveaustufen an die früheren Auenterrassen.

Die Dynamik ist zwischen den beiden Dämmen stark. Trotz Flussbetteintiefung hat sich auf einer grossen Kiesfläche (3 - 4 ha) Pioniervegetation angesiedelt.

Die Vegetation setzt sich folgendermassen zusammen:

- Pioniervegetation der grobkiesigen Alluvialflächen (Kiesbett und Sedimente des Hauptstroms),
- Weiden- und Grauerlenmantel mit nitrophiler Tendenz,
- Grauerlenwald mit nitrophiler Tendenz,
- Eschenwald im Übergang zum Klimawald,
- eher trockener Föhrenwald.

Calamagrostis pseudophragmites, eine typische Gräserart der grossen, dynamischen Auengebiete und der Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*) kommen auf den Sedimentbänken des Hauptstroms vor. Der Flussuferläufer ist ebenfalls heimisch.

Abgrenzung des Objekts

Das Objekt beinhaltet das Flussbett und die Auenwälder hinter den Dämmen.

Gefährdung und Eingriffe

Der Druck der Industrie (Kiesentnahme, Materialablagerungen), der Landwirtschaft und der Waldwirtschaft (Pflanzungen) ist gross; dadurch wurden die Auenwälder ausserhalb der Dämme stark zurückgedrängt. Der verbleibende schmale Streifen ist aber von grossem natürlichem und landschaftlichem Wert.

Das Abflussregime ist von der Wasserkraftnutzung beeinflusst. Das stark eingeschnittene Flussbett des Rheins beeinträchtigt die zukünftige Entwicklung des Gebiets.

Anmerkung zur Differenz in der Objektnummer zwischen Objektblatt und Geodaten

Die Vernehmlassungsversion von 2001 entstand aus einer Neukartierung von Potentialgebieten (Vergrösserung bestehender Objekte des Inventars und neue Objekte). Dabei hatte man nicht realisiert, dass es auch Objekte gab, die schon 1985 im Inventar Kuhn und 1988 in der Vernehmlassung vorhanden waren, aber nicht ins Inventar gelangten. Die Nummern 309, 375 und 377 sind solche Objekte. 2003 sind sie dann nach einer Reklamation mit den ursprünglichen Nummern 22, 25 und 64 ins Inventar aufgenommen worden.

Seinerzeit wurde entschieden, im GIS-Layer von 2001 auch diese Nummern zu verwenden, damit bei Suchen und Statistiken diese Objekte nicht aus dem Raster fallen. Die "falschen Nummern" sind somit nur auf dem Objektblatt der Vernehmlassung vorhanden.

BAFU, Abteilung AÖL, Leitung Datenmanagement
19.06.2018

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 2. Ergänzung des Aueninventars 2001

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Auengebiete von nationaler Bedeutung

1. Serie des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 1992

Zones alluviales d'importance nationale

1ère série de l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 1992

Zone golenali di importanza nazionale

1a serie dell'inventario federale delle zone golenali di importanza nazionale 1992

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

1. seria da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 1992

Objekt

Objet

Oggetto

Object

25

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Trimmiser Rodauen

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Haldenstein (GR)

Trimmis (GR)

Untervaz (GR)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Rhein

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

88 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

540 m

Gewässertyp

Type de cours d'eau

Tipo di corpo idrico

Tip d'auas

Fluss

Rivière

Fiume

Flum

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Zusammensetzung:

- Hartholzaue - %
- Weichholzaue 25 %
- gehölzfreie Aue 30 %
- vegetationslos 5 %
- Wasserfläche 40 %
- Nichtauengebiete - %

Bedeutung

Dank der Trimmiser Dorfrüfi seltenes Vorkommen eines Silberweiden-Auenwaldes bei der Station Trimmis.

Teilweise natürliche Flusssufer, Kies- und Schotterbänke mit Gebirgsweidenbusch und montanen Grauerlen-Auenwaldbeständen.

Gefährdung

Dambbauten am Ufer. Auffüllung der Gruben mit Bauschutt und anderen flussfremden Materialien. Ansiedlung von Industriebetrieben. Anpflanzungen von Monokulturen mit Fichten, Föhren, Pappeln etc.

Hinweise

Leicht regenerierbares Auengebiet im Bereich heutiger Kiesgruben und Baggerlöcher mit ihren Seen und Vegetationsbesiedlungsstadien.

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 1. Serie 1988, Feldbegehung zwischen 1981 und 1988.

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindennamen geben den damaligen Stand wieder.